

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1918**

132 (19.3.1918) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe. Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für den Textteil: Anton Rudolph; für den Anzeigenteil: A. Hinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. R. Berliner Vertretung: Berlin W 10

Anzeigen: Die Spaltenbreite 30 Pfg. Die Reklamezeile 1 Mk., Reklamen an 1. Stelle 1,25 Mk., die Reile, außerdem 10% Feuerungszuschlag. Bei Wiederholungen tariflicher Rabate, bei Nichtannahme des Blattes, bei gerichtlichen Vertretungen und bei Anzeigen außer Kraft tritt. Postfach-Konno: Karlsruhe Nr. 8359.

Nr. 132. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 88. Karlsruhe, Dienstag den 19. März 1918. Telefon: Redaktion Nr. 808. 34. Jahrgang.

## Deutscher Heeresbericht.

Erfolgreiche deutsche Erkundungen. Ueber 300 Belgier gefangen. Gesteigerter Feuerkampf. Neue Luftsiege.

W.B. Großes Hauptquartier, 19. März. (Amtl.) Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Sturmtruppen preussischer, bayerischer und sächsischer Divisionen führten in Flandern erfolgreiche Erkundungen aus und nahmen dabei mehr als 300 Belgier gefangen. Von der Küste bis zum La Bassée-Kanal war der Feuerkampf am Abend gesteigert. An der übrigen Front blieb es in mäßigen Grenzen.

Heeresgruppen Deutscher Kronprinz und von Gallwitz. Bei Jupincourt hielten brandenburgische Stottrupps nach hartem Kampf 20 Gefangene aus den feindlichen Gräben. Die Artilleriefirei lebte beiderseits von Reims und in der Champagne zeitweilig auf; an der Nordfront von Verdun nahm es an Stärke zu. Wir setzten unsere Erkundungen fort. Sächsische Abteilungen brachten auf dem Dünker der Maas 56 Gefangene ein.

Heeresgruppe Herzog Albrecht. An vielen Stellen der lothringischen Front, in den Vogesen und im Sundgau rege Tätigkeit der Franzosen.

Wir schossen gestern im Luftkampf und von der Erde aus 23 feindliche Flugzeuge und zwei Fesselballone ab.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues. Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

## Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Stegemann über die deutsche Offensive. O Bern, 19. März. (Privat.) Im „Bund“ schreibt Stegemann: Die deutsche Offensive läßt auf sich warten. Als strategische Bewegung wirkt sie aber von Tag zu Tag mehr und wird als solche im Augenblick der Entfesselung ihren Höhepunkt erreicht haben. Man wundert, daß man auf der Gegenseite darunter leidet. Gerade das ist ja der Grund einer solchen Offensive, die in harter Gebundenheit auf den Gegner wartet. Dazu waren die Deutschen im Westen schon drei Jahre lang, die Österreicher im Süden zwei Jahre lang bemüht, bis der Zweifrontenkrieg infolge des russischen Niederbruchs den Gemahl über die eingekreisten Mittelmächte verlor. Heute sehen diese zur Offensive aufmarschieren im Westen bereit, wo ihre Kräfte sich die Jahre hindurch in Offensiven verbrauchten und jetzt wieder aufwenden müssen, um mit Hilfe ihrer amerikanischen Bundesgenossen den Vergeltungsstoß der zur Handlungsbereitschaft gekommenen Mittelmächte zu parieren. (g. K.)

Von der Londoner Konferenz. W.B. London, 19. März. (Nicht amtlich.) Die Zusammenkünfte des oberen Kriegsrates, ebenso wie wichtige politische Besprechungen unter dem Vorhinein des Premierministers Lloyd George wurden abgehalten, die letzten am 14., 15. und 16. März. Sie fanden im Beisein der Premierminister von England, Frankreich und Italien und in Gegenwart anderer Minister, meist ihrer militärischen und sonstigen Sachverständigen statt.

W.B. London, 19. März. (Nicht amtlich.) Amtlich. Letzte Woche sind der französische Ministerpräsident Clemenceau und der italienische Ministerpräsident Orlando vom König und der Königin empfangen worden.

## Ereignisse zur See.

W.B. Amsterdam, 18. März. (Nicht amtlich.) Der englische Dampfer „Annie“ (1018 B.R. T.) ist auf dem Wege von Rotterdam nach England gesunken.

## Zur Haltung Hollands.

W.B. Amsterdam, 19. März. (Nicht amtlich.) Wie aus dem Haag gemeldet wird, hat die gestrige Sitzung der Kammer darüber kein Klarheit ergeben, ob die holländischen Schiffe in Holland frei ausfahren sollen, oder ob der deutsche Vorschlag eines Pendelverkehrs angenommen wird.

## Holländische Presseäußerungen.

Amsterdam, 18. März. Soweit Presseäußerungen vorliegen, gehen sie der Enttäuschung und dem Betrüben Ausdruck. Der „Nieuwe Courant“ sagt: „Der erste Eindruck, den die Antwort unserer Regierung auf die unerhörte Forderung auf uns gemacht hat, ist der einer peinlichen Enttäuschung.“ Der Ton des Blattes wird als matt bezeichnet. Das Blatt sagt weiter: „Wir erwarten von der Regierung eine Weigerung erwartet. Nach unserer Meinung konnte nicht weiter unterhandelt werden, nachdem die Forderung gestellt worden war, auch in die Gefährtzone zu fahren.“ Das „Paquet“ „Waderland“ sagt: „In der ersten Erregung haben es, daß jeder unserer Bundesgenossen geneigt war, die Forderung als beleidigend zurückzuweisen.“

Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ schreibt, daß es in Kreisen der niederländischen Meeresflotte allgemein die Empfindung herrsche, daß die Bedingungen nicht angenommen würden. Man wies dies doch gesehen sei, würde selbstverständlich den materiellen Interessen der Meeresflotte entgegen, als wenn die Allierten die niederländischen Schiffe ohne weiteres in Besitz genommen hätten. Wohl glaube niemand, daß England oder Amerika imstande sein werde, für die torpedierten niederländischen Schiffe Ersatz zu leisten, jedenfalls aber rechne man auf eine angemessene Vergütung. Trotzdem begreife man die getroffene Entscheidung nicht. Auch heunruhige man sich über das Schicksal der niederländischen Besatzungen der in Amerika liegenden Schiffe, die sich in Schwierigkeiten kommen werden, da ein Teil sich weigern werde, in das Sperrgebiet zu fahren. (Zit. Ztg.)

## Amerika und Holland.

W.B. Washington, 18. März. (Nicht amtlich.) Die Erörterung über die Verwendung der holländischen Schiffe durch freiwillige Heberbeiträger oder auf dem Wege der Requisition dauern fort, wobei die Regierung die holländische Antwort abwartet. Die Weigerung ist jedoch aufgehoben, bis die Antwort hier eingegangen ist, was nicht vor Dienstag der Fall sein wird.

Die Anebelung der Neutralen durch die Entente. Sch. Amsterdam, 19. März. (Priv.) Die „Morning Post“ meldet: Die Londoner Ententekonferenz wird diejenigen Maßnahmen festlegen, die zur Requisition weiterer neutralen Schiffsraums für die Entente in Frage kommen. (g. K.)

## Zum Friedensschluß mit Rußland.

Die Wiederaufnahme des diplomatischen Verkehrs mit Rußland. Sch. Berlin, 19. März. (Priv.) Die „Midd. Ztg.“ erzählt aus parlamentarischer Quelle, daß schon am 15. April die Wiederaufnahme des diplomatischen und konsularischen Verkehrs zwischen Deutschland und Rußland erfolgen soll (g. K.)

Vom Mostauer Sowjet-Kongreß. Sch. Genf, 19. März. Die Londoner „Daily Mail“ meldet: „Midd. Ztg.“, daß die Annahme des russischen Friedensvertrags mit den Mittelmächten durch den Mostauer Sowjet-Kongreß mit allen gegen etwas über 80 Stimmen erfolgte. (g. K.)

Sch. Genf, 19. März. (Priv.) Die Londoner Zeitungen melden aus Petersburg, daß der Sowjet-Kongreß zu Moskau die Verlesung der Botschaft des Präsidenten Wilson an Rußland schweigend zur Kenntnis genommen habe. Eine Erwiderung an den Präsidenten wurde nicht beschlossen. (g. K.)

## Die Kanzlerrede im Reichstag.

— Berlin, 19. März. „Die gestrige Erklärung des Reichskanzlers über den russischen Frieden war“ so schreibt die fortschrittliche „Volkliche Zeitung“, ein Muster von Staatsmännischer Abwägung in Wort und Willen. Sie enthält sich jeder weiteren Ausdeutung und beschränkte sich auf eine sachliche Würdigung der verschiedenen Verhältnisse in den wordernden Staatswesen, die in Zukunft zwischen dem Deutschen Reich und dem großen Unbekannten, das einst aus dem Schoß der russischen Erde sich neu gestalten wird, Puffer, Barriere oder Brücke bilden sollen.

Im rechtsstehenden „Volkliche Zeitung“ heißt es: „Die Friedensverträge sind in der großen Menschheitstragödie dieses Krieges höchstens Mißgeschick. Die Handlung des Dramas nimmt ihren Fortgang. Sie sind mit Staaten geschlossen worden, deren Zukunft in dunkles Geheimnis gehüllt ist. Sie sind ein weltgeschichtliches Unikum, aber sie haben doch für Deutschland einen unermesslichen Wert, weil sie ihm Freiheit verschaffen, seine ganze Kraft zur endgültigen Niederwerfung seiner furchtbarsten, unerbittlichsten und hegreiflichsten Feinde zusammenzusetzen.“

In der agrarischen „Deutschen Tageszeitung“ heißt es: „Wir begrüßen den Frieden und die Friedensverträge als Großes und Ganzes und in ihren Grundzügen mit Genugtuung, auch ohne deshalb für sicher zu halten, daß die in ihren Bedingungen stipulierten Zustände und Verhältnisse für die Zukunft gewährleistet sind. Die Friedensverträge des Deutschen Reiches und seiner Verbündeten im Osten und Südosten würden auch dann als eine in jeder Hinsicht weitreichende und bedeutende Errungenschaft anzusehen sein, wenn sie nichts weiter erreichten, als die Front im Osten und Südosten für eine gewisse Zeit ganz frei zu machen und ebenfalls nur für eine gewisse Zeit wirtschaftlichen Verkehr zu gestatten.“

— Köln, 18. März. Die „Köln. Volkszeitung“ schreibt zu der Kanzlerrede: „Der Reichskanzler hat diejenigen, die mäkeln mit Recht auf den Inhalt des russischen Friedensvertrages verweisen. Dieser enthält weder irgend eine Kriegsentwöhnung, noch die gewalttätige Aneignung russischen Gebietes. Gewiß, bei diesem Friedensvertrag hat die Macht mitgesprochen, aber sie mußte mitsprechen. Trotzdem haben wir dem Frieden nicht den Inhalt eines Gewaltfriedens gegeben. Es ist an der Zeit, die schlimmsten Schlagwörter endlich verschwinden zu lassen. Freuen wir uns, daß unser gutes Schwert uns diesen Frieden erkämpft hat! Freuen wir uns auch, daß sein Inhalt einer Verleumdung der Völker im Osten nicht im Wege steht! Daß er vielmehr die Bahnen weist, die mit ihrem Interesse, aber auch mit unserer eigenen Sicherheit vereinbar sind.“

## Die Friedensverhandlungen mit Rumänien.

W.B. Bukarest, 19. März. (Nicht amtlich.) Marghiloman ist zum Ministerpräsidenten ernannt worden.

Sch. Wien, 19. März. (Privattelegramm.) Heute Abend teilt der als Nachfolger Averescus zum rumänischen Ministerpräsidenten ausersehene Marghiloman von seinen Besprechungen in Jassy nach Bukarest zurück. Unmittelbar nach seiner Rückkehr wird eine Zusammenkunft der Friedensdelegierten in Bukarest stattfinden. (g. K.)

## Aus der Ukraine.

Zur Besetzung Odessas. o Jassy, 19. März. (Privat.) Der „Tagesanaz“ schreibt, aus der Meldung, daß deutsche Truppen mit der Bahn über Benders-Galah-Tiraspol nach Odessa verbracht wurden, spricht die interessante Tatsache, daß die rumänische Regierung dem Verlangen nach Auslieferung der Bahnen sofort bereitwillig entsprochen haben muß, woraus man weiter schließen kann, daß es Rumänien mit seiner Friedensbereitschaft wirklich ernst ist.

Zur Besetzung Odessas selbst bemerkt die „Zürch. Morgenztg.“, daß mit ihr der ententeistische Anshungerungskrieg, alle und jede Bedeutung verloren habe. Die Besetzung Odessas sei nicht nur für die Ukraine und die Zentralmächte, sondern auch für die Brotversorgung der Schweiz u. Hollands von der größten Bedeutung. (g. K.)

W.B. Petersburg, 18. März. (Nicht amtlich.) Es ist festgestellt worden, daß die Russen Odessa vor der Räumung in Brand zu setzen versuchten, aber wegen des zu schnellen Nachdrängens der Deutschen ihren Zweck nicht erreichen konnten.

## Die Kämpfe in Sibirien.

— Tokio, 19. März. (Privat.) „Hochshimbun“ meldet, daß die Maximalisten am 12. März einen dritten Angriff auf Blagowestschensk machten. Die Antimaximalisten leisteten Widerstand, wurden aber geschlagen und von 150 Japanern, die nicht mehr entziehen konnten, wurden die meisten ermordet.

## Aus Bulgarien.

Eine bulgarische Ehrung für Madansen. W.B. Sofia, 19. März. (Nicht amtlich.) Meldung der bulg. Tel.-Ztg. König Ferdinand hat dem Generalfeldmarschall von Madansen den nationalen St. Alexanderorden 1. Klasse mit Schwertern verliehen und den Ministerpräsidenten Radoslawow beauftragt, den Generalfeldmarschall die Insignien des Ordens in Bukarest zu überreichen. Bei der Ueberreichung hielt der Ministerpräsident eine warme Ansprache, in der er die Größe der von dem Generalfeldmarschall von Madansen der Sache der bulgarischen Einigung geleisteten Dienste hervorhob.

## Die Türkei im Krieg.

Armenische Grausamkeiten. W.B. Konstantinopel, 19. März. (Nicht amtlich.) Die Agentur Milli verbreitet folgenden Auszug aus Depeschen des kommandierenden Generals der 3. Armee über armenische Grausamkeiten. Die Armenier mehleten etwa 50 Muselmanen aus Hohan und Kalischit nieder. Muselmanen, deren Anzahl nicht bekannt ist, haben die Armenier unter dem Vorwand des Straßenbaues aus Malakli fortgeführt; sie sind nicht zurückgeführt. Armenier, die aus der Stadt Erlich nördlich von Erzerum plünderten, töteten 60 Muselmanen. In Erzerum fand man 250 verblutete Leichname. Unsere Kavallerie, die Hagan Kale besetzte, stellte fest, daß Frauen, Männer und Kinder in diesem Dorfe und seiner Umgebung in barbarischer Weise durch Weibliche und Dolchschläge von den Armeniern niedergemacht waren, die auch einen Teil der Bewohner fortgeführt hatten. Die Armenier hatten Waffan Kale in Brand gesteckt.

## Deutschland und der Krieg.

W.B. Berlin, 19. März. Unter der Ueberschrift: „Ein großer Vertrauensbruch“ schreibt die „Nordb. Allgem. Zeitung“: „Eine Verflechtung des Entwurfes eines Gesetzes über die Verteilung der Kriegsgewinne der Gesellschaften im vierten Kriegsjahre ist nur möglich geworden durch einen großen Vertrauensbruch einer beteiligten amtlichen Persönlichkeit. Sachlich hat die Mitteilung nur bedingten Wert, da sie erst aus dem Stadium der Vorverhandlungen über die neuen Vorlagen herausgerissen worden ist. Ein Beschluß des Bundesrates und damit eine Gewissheit, daß sich das Parlament mit einem solchen Steuervorschlag zu beschäftigen haben wird, liegt jedenfalls noch nicht vor.“

## Statthalter von Dallwitz in Berlin.

W.B. Straßburg i. E., 19. März. (Nicht amtlich.) Der kaiserliche Statthalter von Dallwitz wird sich in Begleitung des Staatssekretärs von Ischamme auf einige Tage nach Berlin begeben. Wie dem W.B. von zuständiger Seite mitgeteilt wird, ist die Reise durch finanzpolitische Fragen veranlaßt worden, nicht durch landespolitische, wie von anderer Seite gemeldet worden ist.

## Deutscher Reichstag.

W.B. Berlin, 19. März. Im Bundestatsrat v. d. Buschje, Wallraf. Vizepräsident Dr. Paasche eröffnet die Sitzung um 11.20 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen zunächst Anfragen.

Hg. Dr. Müller-Meinigen (B. B.) beschwert sich darüber, daß beim Armeekorps Hannover Landsturmlente genötigt werden, sich einverstanden zu erklären, ihre Dienste auf mindestens 4 Monate von der Demobilisierung ab zu verlängern. Wer nicht bereit ist, hat sofort zu gewärtigen, zum Frontdienst zu kommen.

Oberst von Braun: Es ist für die Uebergangszeit erforderlich, daß eingearbeitete Leute in den Büros zurückbleiben. Ein Druck soll nicht ausgeübt werden.

Hg. Müller-Meinigen (zur Ergänzung): Ein Druck wird doch ausgeübt. Es scheinen noch genügend A.B.-Leute in den Büros beschäftigt zu werden.

Oberst v. Braun: Die Beschäftigung von A.B.-Leuten würde gegen die Bestimmungen verstoßen. (Lachen.) Die Zurückhaltung eingearbeiteter Kräfte ist unbedingt notwendig.

Hg. Reinath (Nat.) wünscht Ausdehnung des Auslands-Nachrichtendienstes Deutschlands.

Ein Vertreter des Reichswirtschaftsamtes erklärt, daß diese Frage von der Reichsregierung eifrig verfolgt werde. Die Vorkarbeiten seien soweit gefördert, daß der deutsche Handel, Industrie und Landwirtschaft dazu gutaetlich gehört werden können.

Hg. Seischer (B. B.) fragt nach dem gesundheitlichen Zustand im Lager Admednaga in Indien.

Ein Vertreter der Militärverwaltung gibt eine Darstellung von dem Zustande in den indischen Lagern, die an großen Mängeln leiden.



# Kaffee Erbprinz

Mittwoch nachmittag  
Damen - Kaffeekranz.  
Donnerstag abend  
Großes Sonderkonzert

Inhaber: Georg Haas.

Wer einen wahrhaft deutschen Frieden wünscht, der trete **Deutschen Vaterlands-Varieté** bei. Beitrag mindestens 1 A. Meldung bei Geh. Rat **Boeber, Eichenstraße 178**, oder Buchhandlung von **Kundt, Linck, Metzler, Müller & Gräff**. 2756

**Kurhaus Plättig**  
ab Palmsonntag 1229a  
wieder geöffnet.

**Hausfrauen**  
Emaillier-Kochgeschirre werden dauerhaft repariert (nicht gelötet). 1965  
Annahmestelle Körnerstr. 38, im Hof.

**Schweres Zweispänner-Fuhrwerk**  
oder nachweislich zu vermieten. Angebote unter Nr. 3267 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

**Drogerie Lang**  
Fernspr. 2752.  
**Emaillier-Reiter.**  
Bestes Mittel zur Reparatur von Emaillier-Geschirren. Glas, Porzellan etc. Preis 30 Bfg. das Paket. Zu haben **Kaiserstr. 105, 3. Stod.** 29918

**Heirat**  
Osterwunsch!  
Fräulein vom Lande, 22 Jahre alt, lat., 20 000 Mark Vermögen, wünscht Anschluss an Herrn zu bald. Heirat.  
Gef. Antr. u. Nr. 39354 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

**Kaufe Korken**  
betriebsfähig, bezahlbar, sofort lieferbar. Nr. 39355 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

**Birkenbelen**  
100 von 65-80 A verkauft. Preis 1200 Bfg. an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

**5000 Mark**  
mit dem Selbstgeber gegen sicheren Eintrag ausgeben. Angebote unter Nr. 39356 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

**Heirat.**  
Gef. Antr. u. Nr. 39357 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

**Osterwunsch!**  
Fräulein, 30 Jahre alt, lat., wünscht Herrn in sich. Lebensstellung zwecks Heirat kennen zu lernen. Angebote mit Bild unt. Nr. 39358 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

**Monatlich von Mark 3 — an**  
Inhalt der beiden Serien:  
Serie I: Ein Kampf um Rom. Vivila. Attila. Helictas. Die Vataber. Chlodowich. Die schlichten Namen von Kottler. Fredambis. Gellmer. Stawall und Sigrid. Sittido. Lustspiele. Trauerstücke. Dichtungen. Balkan.  
Serie II: Justus der Abtrünnige. Vom Chiemgau. Erzwin. Kämpfer des Hergen. Bis zum Tode getren. Weltuntergang. Was ist die Liebe. Sitten. Sind Götter? Edhins Erzähl. Die Kreuzfahrer. Am Hofe Herrn Karls. Herzog Ernst von Schwaben. 50 Jahre. Keine weißen Hosen. Edhins Rache. Frinas Na. Die Kinnin. Der Vater und die Söhne. Gedichte. Kaiser Karl und seine Paladine.  
Es empfiehlt sich umgehend zu bestellen; da Vorrat nur mehr gering.  
Lieferung erfolgt bei Bezug einer Serie gegen Monatszahlung von nur M. 3.—, beider Serien M. 5.— durch 1088a  
**Max Jbscher, Versand-Buchhandlung, München, Lindwurmstraße Nr. 71.**  
Bei Bestellung bitte sich auf diese Zeitung zu berufen.

**Jede schlechte Handschrift**  
wird in ganz kurzer Zeit zu einer schönen umgebildet. Selbst diejenigen, welche in Betracht ihres Berufes nur wenig die Feder geführt, kann der beste Erfolg ausgesetzt werden.  
**Deutsch, Latein, Rondo.**  
Abendunterricht für Herren, Damen und Schüler. Näheres **Adlerstraße 3, 2983 3. Stod.**

**Erbjens-Reis**  
Schönes 29834  
ist zu haben **Beierheim, Dreiecksstraße 119.**

**Gebr. Möbel.**  
Teilen mit Möben und Matratzen, Eisenbetten, Weißwagengestell, großer, schöner Ankleidespiegel, Kleiderkasten, sehr gute Federbetten, Kleiderkasten, Schreibstühle, Schreibstühle, Schreibstühle billig zu verkaufen.  
**Möbelhaus Gebr. Karrer, Philppstr. 19, 3263**

**Gattler-Milchmaschine.**  
Universal-Gattlermaschine (Stühle 2 bis 3) für schwaches u. bis zu 2 cm starkes oder für Aus-u. Kraftbetrieb einseitig, da überaus leicht. Die Maschine ist noch wie neu, und arbeitet tadelloß.  
**Emmanuel Kahn, Gerrenstr. 23.**

**Damen-Zyrrad**  
ohne Gummi an kaufen gesucht.  
**Marienstraße 58.**

**Elekt. Install.-Geschäft**  
Zur Führung eines Elektr. Install.-Geschäfts wird bei sofortiger oder baldmöglich. Eintritt ein durchaus branchenübiger Techniker oder selbständ. Meister gesucht, der neben der Arbeit nötigenfalls auch selbst Hand anlegen kann.  
Briefforderungen werden berücksichtigt.  
Ausdrückliche Angebote mit Referenzen, Angabe bisheriger Leistungen und Gehaltsansprüchen, erbeten an **Albert Fuhs, Karlsruhe, Eulienstr. 31.**

**Feuer-Versicherung**  
Mit der Garantie durch aus vertrauter **Beamtler** der in d. Lage ist gelegentlich den Versicherungsnehmer zu vertreten. Baldmöglichst **gekauft.** 1229a  
Gef. Bewerbungen mit Angabe bisheriger Tätigkeiten (Lückenlos) u. Kennung des Gehaltsanspruches erbeten unt. Nr. 5073 an den invalidendank Mannheim.

**Für Gartenarbeit**  
und sonstiges wird gesucht für halbe oder ganze Tage Mann oder Frau. 3211  
**Dannwaldallee 16.**

Wir suchen zu möglichst baldigem Eintritt einen jüngeren **Organisations-Korrespondenten.**  
Bewerbungen mit Lebenslauf, Bild, Angabe von Empfindungen u. Gehaltsansprüchen erbeten an **Karlsruher Lebensversicherung a. G.** vormals allgemeine Versorgungs-Anstalt. 3252

**Für den Verwaltungsdienst**  
einer großen Versicherungs-Gesellschaft **geeignete Persönlichkeit** sofort gesucht!  
Nach Kriegswunden finden Berücksichtigung. Schriftl. Angebote erbeten unter **E. 611 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe i. Bb.** 1287a

**Tüchtige Mechaniker, sowie Dreher**  
der sofort gesucht. 1194a  
**Emil Lemcke jun., Pforzheim, Zerrnerstr. 7.**

**Drei tüchtige Maschinenschlosser**  
sofort gesucht. 1231a  
**Herrmann & Ettlinger, Durlach bei Karlsruhe (Baden).**

**Köchinnen für Privat, Mädchen für alles, Mädchen für Anlernen, sowie Gläubnerinnen für häusliche Arbeiten,**  
für sofort oder später.  
**Stadt, Arbeitsamt Karlsruhe, Hilfsdienststelle Karlsruhe, Zähringerstraße 100, 2. Stod.**

**Schreiner oder Zimmermann**  
f. den Fabrikbetrieb, sucht **Vogel & Schnurmacher, Grünwälderstraße 7.**

**Schreiner, Schlosser u. Züncher,**  
garnijonsdienst- oder arbeitsverwendungsfähig, sofort gesucht.  
Angebot unter Nr. 1151a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erb.

**Dame**  
zum baldigen Eintritt. Zeugnis, Abschriften, Bild und Gehaltsanspruch beilege man dem Bewerbungsschreiben unter **Nr. 1186a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“** beizulegen.

**Stenographie**  
Stolze-Schrenk, Gabelberger, National, 29021  
**Maschinenschreiben**  
auf veraltet. neuzeitl. Maschinen. 31  
**Buchführung,**  
dopp., amerik., einl., Schön- u. Rundschreib.  
**Bücherverwalter Iserrmann,**  
Erbprinzenstr. 5, 1. Stod (beim Rondeleplatz).

**Anfangs-Kontoristin**  
zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter **Nr. 3189 an d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse“** erbeten. 319

**Verkäuferin.**  
Jüngere Verkäuferin der 1. April gesucht. 3082  
**J. Goldfarb, Kaiserstraße 181.**

**Gesucht**  
ein tüchtiges, älteres **Fräulein**  
als Stütze in Hotel, das zugleich das Buffet übernimmt. Angebote unter **Nr. 1172a an d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse“** erbeten. 219

**Fräulein,**  
aus guter Familie, das Liebe zu Kindern hat, u. in häuslichen Arbeiten etwas erfahren ist, zu sofort oder später gesucht von Frau Apoth. Gamm, Rheinbörsenstraße (Bad).  
Gesucht auf 15. März oder 1. April ein braves, fleißiges **Mädchen**  
für Hausarbeit. 28014  
Kand. Oberrechnungsrat, **Karlstr. 90, 3. Stod.**

**Mädchen,**  
fleißiges, zuverlässiges, auf 1. April gesucht. 3085  
**Römer, Alandstraße 15, Ettlingen.** 9947  
**Ordnentliches Mädchen**  
für Küche u. Haushalt für sofort oder später gesucht. **Mehreren, Ettlingen, Gühringstr. 2.**

**Mädchen,** das Kochen kann, in dem zum 1. April von 3 erwachs. Pers. gef. Das fleißige Mädchen war 4 Jahre auf der Stelle. 2935  
**Eisenmädchen**  
gesucht auf 1. April für 2 Personen. 3270  
**Friedenstraße 22, II.** **Bergstr. von 8-2 Uhr und 6-8 Uhr**

**Keuchen!**  
Einem Fräulein in Gelegenheit geboten, sich im Kochen unentgeltlich auszubilden. Angeb. u. Nr. 28692 an die Bad. Presse.

**Tüchtig. Kaufmann**  
20 Jahre, tech., dän., militärfrei, mit allen vorläufigen Arbeiten bestens vertraut, sucht per sofort Stellung in der Lebensmittel-, Tabak-, Wein- oder ähnlichen Branche. Gef. Angebote an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ unter Nr. 39359.

**Allein-mädchen,**  
selbständig in der Küche u. den übrigen Hausarbeiten, zu 4 erwachsen. Personen auf 1. Mai gesucht.  
**Heinrich Fels, Kriegstraße 115, II.**

**Junges Fräulein**  
**Mädchen**  
für Haushalt sofort gesucht. **Konditorei Müller, Kaiserstr. 87.**

**Mädchen,**  
für Küche und Haushalt gesucht. 30815  
**Kaiser-Stras. 20, Kaiser- u. Kronenstr.**

**Ein Mädchen**  
das einfach bürgerlich kochen kann, in gutes Haus gesucht auf 1. April. 3272  
**Kaiserstr. 30, II.**

**Kostüm-Büglerinnen, Färber, Wäscher, Wäschfrauen, Hilfsarbeiterinnen**  
finden sofort Arbeit. **Färberel Thomas, Akademiestraße 20.**

**Kostümbüglerinnen Wäschfrauen Hilfsarbeiterinnen**  
finden sofort Beschäftigung. 1969  
**Färberel D. Lasch, Sophienstr. 26.**

**Lehrmädchen-Gesuch.**  
Mädchen, welche das Kleidermachen gründlich erlernen wollen, können sofort eintreten. 99187  
**H. Böller, Blumenstraße 6, parterre.** 22

**Ein ältere Frau**  
wird in gute Kost genommen zum Besorgen der Kinder. 99328  
**K. Dargland, Bahnenstr. 4.**

**Wohnung.**  
Morgenstr. 28 ist ein gr. Zimmer mit Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres an der **Stad. Mitt.** 29819

**Sehr oder Dame** findet auf 1. Mai bei voll. Pension gemittl. Heim bei alleinstehender Dame. **Angebote u. Nr. 29950 an die „Bad. Presse“** erb. 29950

**Alten- u. sehr gut möbl. Zimmer,** Sonnenseite, ist sofort mit Pension zu vermieten. **Pension Scherer, Eichenstr. 37, 29376**  
**Sophienstr. 99, 2. Stod.** **rechts, in ein schönes Wohnzimmer, frei gelegen, sofort od. später zu vermieten.** 29337

**4 Zimmerwohnung** in best. Lage und guter Lage, mit Bad, elektr. Licht und allem Zubehör, wenn möglich mit Garagenanteil, von ruhig. Familie auf 1. Juli oder 1. Oktober gesucht. **Weststadt** bevorzugt.  
Angebote mit Preis u. Nr. 39248 an die „Bad. Presse“ erbeten.

**4 Zimmerwohnung** in ruh. Famill. auf 1. Juli zwisch. Karl- u. Weidenstr., zu mieten gesucht. **Angebote unt. Nr. 3180 an d. Geschäftsstelle der Bad. Presse.**

**2 möbl. Zimmer** mit 3 Betten für Ehepaar mit 1 Kind von 16 Jahren, möglichst im Zentrum der Stadt, **Wieder den ganzen Tag über im Geschäft, auf 1. April auf längere Zeit gesucht.** Die ersten zwei Monate genügen a. nur 2 Betten.  
Angebote unt. Nr. 3111 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

**2 möbl. Zimmer** mit 3 Betten für Ehepaar mit 1 Kind von 16 Jahren, möglichst im Zentrum der Stadt, **Wieder den ganzen Tag über im Geschäft, auf 1. April auf längere Zeit gesucht.** Die ersten zwei Monate genügen a. nur 2 Betten.  
Angebote unt. Nr. 3111 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

**2 möbl. Zimmer** mit 3 Betten für Ehepaar mit 1 Kind von 16 Jahren, möglichst im Zentrum der Stadt, **Wieder den ganzen Tag über im Geschäft, auf 1. April auf längere Zeit gesucht.** Die ersten zwei Monate genügen a. nur 2 Betten.  
Angebote unt. Nr. 3111 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

